

II. Anleitung, wie man sich mit Hilfe der Karte im Gelände orientieren lernt.

A. Das Kartenlesen im Zimmer.

Nachdem durch vorstehendes genügendes Verständniß über Wesen und Einrichtung der Karte erlangt sein dürfte, ist die Zeit gekommen, wo an das Lesen derselben herangetreten wird. Zunächst ist es im Zimmer vorzunehmen. Man wählt hierzu am zweckmäßigsten die Karte von einem Gelände, welches man gründlich kennt, betrachtet das Kartenbild eingehend, stellt es in Vergleich mit dem Bild der Gegend, welches dem geistigen Auge vorschwebt und wird allmählich dahin gelangen, daß beide Bilder sich decken, sich verschmelzen, daß das Bild der Karte plastische Formen annimmt. Aus den Bergstrichen werden Erhebungen bez. Berge mit und ohne Wald, aus den einfachen und Doppellinien Wege, Kunststraßen, Eisenbahnen, Bäche usw. Ist der Gesamteindruck gewonnen, so geht es an die Betrachtung der Einzelheiten; man verfolgt einen Weg, achtet darauf, wie der Grad der Steigung und des Falls zum Ausdruck gebracht werden und wie das angrenzende Gelände beschaffen ist, wendet sich dann den Ortschaften zu, um aus der Zeichnung zu erfahren, wie ihre Lage, ob im Tale, auf dem Hange, auf der Höhe, in der Ebene zur